



MEDIENINFORMATION

Stans, 4. November 2020

Däheimä si im neuen Mettenweg

Spatenstich Neubau Pflegewohnhaus Mettenweg ist abgesagt – trotzdem geht es nun los

Für den heutigen Tag war der Spatenstich Neubau Pflegewohnhaus Mettenweg geplant. Dieser musste aufgrund der aktuellen Lage rund um die Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Die Bauarbeiten starten aber trotzdem, einfach ohne symbolischen Startakt.

Ein langer Weg

Seit 1867 ist das ehemalige herrschaftliche Haus Mettenweg eine soziale Institution: zuerst Waisen- und Armenhaus, später Bürger- und Pflegeheim. Zurzeit bietet das Wohnhaus Mettenweg 24 Plätze für Menschen, welche auf Betreuung und Pflege angewiesen sind. Neben betagten Pflegebedürftigen finden auch Personen mit spezifischem Betreuungsbedarf ein Zuhause. Das können Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, mit einer Suchterkrankung oder mit einer anderen Beeinträchtigung sein.

Bereits 2008 hat eine Projektgruppe «Zukunft des Wohnhauses Mettenweg» einen Neubau empfohlen, weil im heutigen Wohnhaus wegen veralteter Infrastruktur und Bausubstanz der Betrieb längerfristig nicht gesichert ist. 2011 wurde die Betriebsbewilligung durch die Gesundheits- und Sozialdirektion des Kantons Nidwalden nur noch auf Zusehen hin erteilt.

Nachdem die Stanser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an den Herbstgemeindeversammlungen 2017 und 2018 zuerst dem Wettbewerbskredit und dann dem Planungskredit zugestimmt hatten, wurde in den vergangenen zwei Jahren ein umfassendes Projekt entwickelt, um weiterhin zeitgemässe Pflege- und Betreuungsplätze in der Gemeinde Stans beziehungsweise im Kanton Nidwalden anbieten zu können. Am 5. April 2020 haben die Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit (Ja-Stimmenanteil 85.7 %) dem Baukredit zugestimmt. Mit dem Neubau können das bestehende Angebot und die Arbeitsplätze langfristig erhalten bleiben.

Däheimä si

Däheimä - das sind die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses Mettenweg im alten, heimeligen Haus an der Buochserstrasse, dem der Zahn der Zeit zugesetzt hat. Für viele ist das Haus schon viele Jahre ihr Zuhause, sie erhalten hier die Unterstützung, die sie im Alltag brauchen und sie haben sich in ihrem Zimmer wohnlich eingerichtet. Mit dem Baustart wird es nun auch augenfällig, dass eine Veränderung auf sie zukommt. Ein neues, grösseres, modernes Wohnhaus entsteht, das auf eine neue Art Charme und Atmosphäre ausstrahlt. Veränderungen haben es in sich, dass sie als Chance und als Verunsicherung empfunden werden können. So freuen sich die einen schon lange auf das neue Zuhause während andere eher Mühe haben mit dem Loslassen ihres Zimmers, ihrer gewohnten Wohnsituation. Der neue Bau verändert auch das Zusammenleben, die Hausgemeinschaft im Mettenweg weicht dem Leben in kleineren Wohngruppen. Die neuen Wohngruppen mit der heimeligen Stube und dem Essbereich mit Küche, die hellen Zimmer, die Balkone laden ein, sich sehr schnell wieder zuhause zu fühlen, däheimä si im neuen Haus!

Zwei Jahre bauen

Der Neubau Pflegewohnhaus Mettenweg wird auf fünf Etagen für bis zu 52 Bewohnende in 48 Zimmern (4 Doppelzimmer) ein neues Zuhause bieten. Nach dem heutigen Baustart folgt zuerst die Baustelleninstallation, damit Mitte November mit der Pfählung begonnen werden kann. Im Januar 2021 ist der Aushub geplant, danach folgen die Baumeisterarbeiten und ab Herbst 2021 der Holzbau, mit dem Ziel Aufrichtung Ende 2021. Im Frühling 2023 sind die Bauarbeiten abgeschlossen und die Hausübergabe kann im März 2023 erfolgen.

Jeannette Mauron ab Sommer 2022 neue Institutionsleiterin

Seit August 2009 führt Markus Kayser das Wohnhaus Mettenweg als Heimleiter. Im Sommer 2022 wird er in Pension gehen, mitten während der Bauarbeiten für das neue Pflegewohnhaus Mettenweg. Im Sinne einer vorausschauenden Nachfolgeplanung hat der Gemeinderat die Stelle der neuen Institutionsleitung Pflegewohnhaus Mettenweg bereits frühzeitig ausgeschrieben. Seit September 2020 unterstützt die zukünftige Institutionsleiterin Jeannette Mauron das Projektteam bei der Erarbeitung der betrieblichen Konzepte und hat so die Möglichkeit, bereits jetzt mitzuwirken, damit die Übergabe der Leitung im Sommer 2022 nahtlos erfolgen kann. Jeannette Mauron ist 37-jährig und wohnt mit ihrer Familie in Wolfenschiessen. Sie bringt beruflich Erfahrung als Pflegefachfrau und in Leitungsfunktionen in Alters- und Pflegeheimen mit und hat einen Masterabschluss in Management im Gesundheits- und Sozialbereich. Aktuell arbeitet sie als Stv. Geschäftsleiterin beim Roten Kreuz Unterwalden.

Freude herrscht...

Der Gemeinderat freut sich, dass der Bau nun starten kann. Seit rund zwölf Jahren wird daraufhin gearbeitet, den Bewohnenden des Wohnhauses Mettenweg ein neues Daheim zu geben. Mit dem Baustart ist man diesem Ziel ein grosses Stück näher gerückt.

Für den unermüdlichen Einsatz, den so viele Menschen in den letzten zwölf Jahren in die Projektentwicklung gesteckt haben, möchte sich der Gemeinderat herzlich bedanken. Die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit hat es ermöglicht, dass dieses für Stans so wichtige Projekt realisiert werden kann, damit die Bewohnerinnen und Bewohner im Mettenweg "däheimä si" können. Es ist nicht selbstverständlich, dass solche Projekte realisiert werden können, ein schönes Zeichen der Stanserinnen und Stanser, dass Stans ein Dorf für alle ist.